schweizer verband der gesangslehrenden
association suisse des professeurs de chant
associazione svizzera degli insegnanti di canto

member of european voice teachers association

Journal EVTA.CH

September / septembre 2009

09

EVTA-Council Meeting 15. Juli 2009

von Nora Tiedcke

Am ersten Morgen des ICVT traf sich der EVTA-Council zu seiner jährlichen Sitzung, bestens und professionell vorbereitet von Präsidentin Norma Enns und Team mit Scott Swope, Sebastian Bielicke und Bjørgulv Borgundvaag.

Da unser Präsident wegen seines Auslandsjahres uns nicht an dieser Sitzung vertreten konnte hat er der EVTA und dem Kongress seine (in 3 Sprachen vorbereitete) Grussbotschaft durch Nora Tiedcke vorlesen lassen:

„Das Wichtigste, was man Kindern mitgeben sollte sind: Wurzeln und Flügel." Goethe hat sie treffend formuliert, wir setzen diese Weisheit täglich um im Gesangsunterricht. Was gibt es im Zeitalter der überbordenden Unterhaltungsmöglichkeiten Wichtigeres als das eigene Entdecken im weiten Feld einer langen Gesangskultur?

Zur Zeit in einer Urwaldschule in Ecuador zu diesen Wurzeln und Flügeln unterwegs, sende ich allen Kolleginnen und Kollegen am ICVT meine wärmsten Grüsse und die Courage zu weiteren Flugstunden und zu mehr Wurzelkunde!

Encantado

Hans-Jürg Rickenbacher"

Neben der Vorbereitungsarbeit für den ICVT7 mit dem Young Professionals Project YPP war eine entscheidende Arbeit des letzten Jahres die Durchführung der **2.European Vocal Pedagogy Week EVPW** im April in Stockholm, an dem 16 Lehrer/Schüler-Paare aus verschiedenen Mitgliedsländern teilnahmen. Wichtige Themen dieser Art Arbeit sind das Brückenbauen zwischen unseren unterschiedlichen Ländern und auch Unterrichtskulturen, zwischen den verschiedenen Gesangsstilen, zwischen der Stimmwissenschaft, den Möglichkeiten der pädagogischen Praxis mit modernen Medien. Die nächste EVPW findet auf Einladung von AOTOS in Marlborough in Grossbritannien im März 2010 statt, der Lernprozess geht auf allen Ebenen erfreulicherweise weiter!

Auch die Kooperation mit anderen europäischen Organisationen bleibt ein Aspekt der zukünftigen Arbeit. So wurde Norma Enns von der Pan-European Conference of Voice Science PEVOC Dresden August 2009 als Referentin zum Thema „Voice Science and Voice Education: Friends or Foes?"eingeladen, so dass die EVTA dort gut vertreten sein wird.

Grosses Thema für die Partner des Leonardo da Vinci Programmes ist „Die LEO Herausforderung".

Das betrifft im Moment Kroatien und die Schweiz nicht, aber es ist wichtig, einen Einblick in die sehr anforderungsreichen Antrags- und Durchführungsbestimmungen zu erhalten – wenn ein Antrag nicht perfekt formuliert durchgestaltet ist, wird er nicht bewilligt, da muss man schon sehr genau alles Gedruckte gut

kennen (Scott Swope hat sehr hilfreich einige Unterlagen vorgelegt). Ausserdem profitieren wir ja auch von zugesprochenen Geldern, indem andere Partner unterstützend mit einbezogen werden können (s. Sponsoring einer unseren beiden Studentinnen am YPP). So gab es zwei Planungsgruppen für die Partner des laufenden LEO Projektes und für die neuen Antragsteller für 210 -12.

Der Vorstand wurde für alle Arbeitsbereiche entlastet.

Präsidentin Norma Enns setzte einen schönen Satz von Hans-Dietrich Genscher (ehemaliger deutscher Aussenminister zur Zeit der Wende) an den Schluss ihres Vorstandsberichtes, den ich hier gerne weitergebe: „Wenn der Wind der Veränderung weht, kann man entweder eine Mauer errichten, oder man kann eine Windmühle bauen. Ich habe es vorgezogen zu versuchen eine Windmühle zu bauen."